

## Band III., Nr. 863, Seite 361

*Graf Friedrich von Zollern benachrichtigt Kaiser Friedrich II. von den Verlusten, die er bei der Hinwegnahme der Burg Achalm durch den Marschall und den Herrn von Neifen erlitten, und bittet dringend um Hilfe.*

Ohne Ortsangabe, Ohne Zeitangabe. (1235. Juli.)<sup>1</sup>

Reverendo domino suo F. dei gratia Romanorum imperatori et semper augusto, Jerusalem regi, regi Sicilie, F. humilis comes in Zolr debite subiectionis reverentiam. Sicut nuper meas per literas vestre significavi magnificentie, quod in periculo corporis et rerum essem in obsidione castris Achalm: illud modo manifesto indicio comprobatur. Omnes enim mei servientes et ex ministerialibus octo vulneribus infecti et nimium cruciati a domino marscalcho<sup>2</sup> et a domino de Nifin sunt captivati. Insuper in armis et in equitaturis meosque spoliarunt large ad centum marcas;<sup>a</sup> in expugnatione enim tocium mee familie nunquam aliquis ipsi tulit subsidium. Quapropter vestre exhortor celsitudinis benivolentiam, quatinus mihi in dampno sic importabili auxilio et consilio subveniatis. Quicquid lator presentium vobis dixerit, fidem vestra dignetur excellentia adhibere.

(*Auf der Rückseite:*) Imperatori.

Nach dem mit A bezeichneten Faksimile des Originals (auf einem zwischen 4 und 5 Zoll breiten und  $2\frac{1}{2}$  Zoll langen Pergamentblatt ohne Siegel) im Bamberger Archiv, gedruckt in Gelehrte Anzeigen der Königlich Bayerischen Akademie der Wissenschaften zu München 1 (1835) - 50 (1860) 28 (1849), als Beilage zu S. 994–1006, S. 998 und 999.

<sup>a</sup>Hier steht halb ausgewischt, ähnlich abgekürzt wie am Eingang des nachfolgenden Satzes, *Qua propter*. Der Schreiber wollte den Satz anfangs gleich hier beginnen.

<sup>1</sup>Von 1220 bis Anfang Mai 1235 war Friederich in Italien. Im Sommer 1235 kam er Mitte Juni (17) über Regensburg nach Nürnberg, wo er den 22. Juni noch verweilte. Den 4. Juli hielt er seinen Einzug in Worms, um über seinen Sohn Heinrich VII. zu Gericht zu sitzen und sich den 15. mit Elisabeth von England zu vermählen. Nachdem er mit der Kaiserin in Hagenau gewesen, eröffnete er den 15. August seinen großen Reichshoftag in Mainz, mit welchem alle Hoffnungen seiner Gegner vollständig schwinden mussten. Mit Rücksicht hierauf ist diese und die folgende Urkunde mit den seitherigen Herausgebern auf die oben angegebene Zeit gesetzt worden, da der Kaiser den Ausstellern ziemlich nah gewesen sein muss. Vgl. die Anmerkungen zu den angeführten Abdrucken.

<sup>2</sup>Es ist der Marschall Anselm von Justingen gemeint.

## Überlieferung und Publikationen

**Lagerort:**

HStA Stuttgart

**Signatur/Titel des Originals:**

A 80 U 1

**Editionen:**

Württembergische Jahrbücher für vaterländische Geschichte, Geographie und Topographie, Stuttgart 1822-63 (1848), S. 113–114 (durch Stälin). Archiv österreichische Geschichtsquellen (1850), S. 594, Nr. 4,1. Monumenta Zollerana, Bd. 1, S. 57, Nr. 161, und bei JEAN LOUIS ALPHONSE HUILLARD-BRÉHOLLES: *Historia diplomatica Friderici secundi sive constitutiones, privilegia, mandata, instrumenta quae supersunt istius imperatoris et filiorum eius [...]*, 6 Bde., Paris 1852-61, Bd. 4,2, S. 732 und 733.

## Weitere Angaben

**Sprache:**

Lateinisch

**Ausstellungsort:**

Ohne Ortsangabe

**Aussteller:**

Friedrich; Graf von Zollern

**Ortsindex:**

Achalm Wohnplatz (15987)

Achalm, Reutlingen, RT, A

Burg Hohenzollern Wohnplatz (16302)

Burg Hohenzollern, Bisingen, BL

Jerusalem, Israel

Justingen Wohnplatz (16938)

Justingen, Schelklingen, UL

Rom, Latium, Italien

### III

Ruine Hohenneuffen Wohnplatz (408)

Ruine Hohenneuffen, Neuffen, ES

Sizilien, Italien